

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 70 (1983)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Schüler motivieren

Manfred Schraag: *Konzepte, Modelle und Anwendungsbeispiele für lernschwache Kinder*. Dürr-Verlag, Bonn 1982. 120 Seiten. Best.-Nr. 137. DM 29.–. Mit diesem Buch wird aufgezeigt, wie über die Motivation schulisches Lernen interessanter, «lohnender» und somit wissenswerter gemacht werden kann.

Es ist unseren Kindern zu wünschen, dass es die heutige Schule mit ihrem anzubietenden Lehr- und Lernstoff sowie mit ihrer Art und Weise des Zusammenlebens und Miteinandergehens versteht, Spannung, Erregung, Wissbegierde, Spass, Freude, Vergnügen, Wohlbefinden und angenehm-lustvolles Erleben, Kurzweile und erfüllte Gegenwart herzustellen.

Die Umsetzung von Erkenntnissen aus Theorien zur Motivation bietet Chancen, um Phänomene wie motiviert sein für, interessiert sein an, ergriffen sein von, hinter ein Problem kommen wollen usw. zu erzeugen.

Ausgangspunkt des Buches ist im 1. Teil das Aufzeigen von Umrissen und Momenten einer am Schüler orientierten Didaktik. Die Schüler zu motivieren, wird hier als Weg und als Ziel des Unterrichts verstanden.

Motivation durch Trieb und Bedürfnis (MASLOW) – Motivation durch Reiz (BERLYNE) – Das Spiel als aufgesuchte Tätigkeit – Lern- und Leistungsmotivation (HECKHAUSEN) – Motivation durch Interesse (ODENBACH) – Zeiterleben als Aspekt der Motivation (NESTLE) – Motivation unter lerntheoretischer Sichtweise: Diese Konzepte werden in einem zweiten Teil aufgearbeitet und in ihren Kernaussagen vergleichend dargestellt. Es wird ersichtlich, wie lohnend, ja sogar dringend notwendig eine Befragung der Forschung im motivationalen Bereich ist. Das Buch leistet nun in seinem 3. und zentralen Teil den für den in der Schulpraxis stehenden Lehrer wichtigen Schritt der Übertragung dieser Theorien auf Unterrichtsmodelle, Hinweise und Anwendungsbeispiele.

Ergänzt durch eine Ideensammlung im 4. Teil des Werkes gibt es dem Lehrer für seinen Unterricht Anregungen und Beispiele zur Erzeugung von Motivation und Interesse.

Bei allen gegebenen Anregungen für die Unterrichtspraxis geht es in dem Buch immer darum, beim Schüler ein

- Motiviert-Sein für etwas,
- Interessiert-Sein an etwas,
- Staunen, Ergriffen-Sein von etwas,
- Hinter-ein-Problem-kommen-Wollen

zu erzeugen, um ihn dadurch zu einem auch für ihn befriedigenden Lernergebnis zu führen.

Es versucht mit seinen Beispielen und Ideen, den Lehrer zum eigenen Ausprobieren, zur Fortführung und Weiterführung aufzufordern. Wünschenswert wäre es, wenn es auch in die Hand von Grundschullehrern gelänge. Vielleicht gelingt es sogar, dass Ideen aus dem «Alltag» der Arbeit mit lernschwachen Kindern auf die Arbeit in den Grundschulen ausstrahlen können, denn es besteht die Hoffnung, dass nicht zuletzt durch eine stärkere Beachtung und Einbeziehung von Momenten der Motivation manch einem Kind ein Versagen in der Schule erspart werden kann.

V. B.

Musik

Die Kanonspirale

Mancher trinkt beim Baden Wein

H. R. Willisegger
1935

Mancher trinkt beim Baden Wein

H. R. Willisegger
1935

Man - cher trinkt beim Ba - den Wein und spürt es dann im
Wa - den-bein, ku - - riert's in Mon-des fa - dem Schein
und ü - ber - steht den Scha - den fein.

Ostinato dazu: (evtl. mit Handzeichen)

Kanonschluss:

Text: A. Binotto/G. Amstutz

Mit der «Kanonspirale» bieten die Herausgeber der Luzerner Singbewegung (Joseph Röösli, Hansruedi Willisegger, Hans Zihlmann) wieder ein Heft an, das sowohl in der Schule wie auch in Chorvereinigungen Verwendung finden kann. Die 55 Kanons, darunter viele Erstveröffentlichungen, eignen sich ausgezeichnet zur Einführung ins mehrstimmige Singen, zum Einsingen bei einer Chorprobe und zum Musizieren bei verschiedenen Gelegenheiten. Das Heft ist in Zusammenarbeit mit dem Musikverlag PAN, Zürich, entstanden und kann bei der «Luzerner Singbewegung», CH-6285 Hitzkirch/Luzern bestellt werden.

Der Einzelpreis beträgt Fr. 9.–. Ab 10 Exemplaren gibt es Mengenpreis.

hrw.

Volkskunde

Josef Zihlmann: «Sie rufen mich beim Namen». Eine Volks- und Namenkunde für den Kanton Lu-

zern. 345 Seiten. Comenius-Verlag, Hitzkirch 1982. «Der Band ist eine Sammlung von volks- und namenkundlichen Arbeiten, die im Laufe mehrerer Jahre entstanden sind.» Die Texte aus der Feder von Josef Zihlmann vermögen einen weiten Kreis von Lesern anzusprechen; in präziser Ausdrucksweise informieren sie aus einem reichen Fundus allgemein kulturgeschichtlicher, im speziellen aber religionskundlicher Kenntnisse. Die Aufsätze befassen sich mit «Menschen, Bräuchen, Namen in der Luzerner Landschaft», mit Schwerpunkt das Gebiet südlich von Willisau, also die Talungen am Napf mit den Gemeinden Hergiswil und Luthern, in ihrer «Abgeschlossenheit Rückzugsgebiet für Sprache und Volkstum».

«Um die Mitte der 1930er Jahre legte ich den Grundstock zu einer eigenen Sammlung von Sagen und Brauchtum. Später schloss sich dieser eine Namenssammlung an. Die Sammlungen, die immer noch weitergeführt werden, liefern zur Hauptsache das Rohmaterial für die vorliegenden Arbeiten.» Was diese in neun Kapitel gegliederte Darstellung dessen, was diese Menschen innerlich und äußerlich geprägt hat, die noch, wie der Verfasser von sich selber sagt, «ein urtümliches Erbe mitbekommen haben», auszeichnet, das ist nicht nostalgische Anhänglichkeit an Inhalte, die wohl von Jahr zu Jahr mehr dem Vergessen anheimfallen. Zihlmann gelingt es, die Topographie der Napfberglandschaft, deren politische und konfessionelle Grenzlage, die Siedlungsweise der Bewohner, das religiöse Brauchtum, wo sich schlichte Frömmigkeit und vorchristliches Erinnerungsgut in kaum entwirrbarer Art vermischen, vor allem aber die Spiegelungen all dieser Komponenten im Sprachlichen zur Einheit zu erheben.

Die Verbundenheit mit Land und Leuten, denen sich der Verfasser solidarisch zugehörig fühlt, paart sich mit der Klugheit des Forschers und Beobachters. Nicht nur den «Heiligen und ihren Tagen» geht er nach, sondern auch den Grenzverläufen und dem System der alten Hochwachten. Man lernt die Landschaft auf «heimatkundlichen Eggwanderungen» kennen, bei Fest und Brauch und erlebt sie vor allem als «Sakrallandschaft». «Nach Menschen und Dingen gemessene Welt» heißt das erste Kapitel; es könnte kaum deutlicher gemacht werden, wie Zihlmann Volkskunde versteht. Er macht es klar, wie gerade dem Konkreten höchste Bedeutung zukommt und damit seelische Wirkkraft. Das Buch ist von Paul Nussbaumer mit reizvollen Federzeichnungen illustriert worden.

P. Wd.

Mittelpunktschule Einsiedeln

Wir suchen

1 evtl. 2

Sekundarlehrer/innen Phil. I

Schulbeginn: 24. April 1983

Auskünfte/Bewerbungen

**Rektorat Einsiedeln – Schulen Bezirk Einsiedeln
Postfach, 8840 Einsiedeln**

Heilpädagogische Schule Romanshorn

Wir suchen auf Frühjahr 1983 in unser Team einen

Lehrer

für die Betreuung und Förderung von bedingt schulbildungsfähigen Geistigbehinderten. Die Oberstufe wird als Kleinklasse geführt und umfasst 6 bis 8 Kinder und Mädchen.

Voraussetzung für diese Aufgabe sind Schulerfahrung und eine heilpädagogische Ausbildung.

An unserer Tagesschule mit Wocheninternat werden gegenwärtig 36 Kinder in 6 Gruppen unterrichtet. Auskunft und Anmeldung:

Niklaus Schubiger, HPS Romanshorn, ☎ 071 - 63 27 35

Island Durchquerung

**mit Zelten und Gelände-
bus – 10. bis 24. Juli '83,
Fr. 2885.–**

neue Route mit den
Halbinseln Snaefellsnes
und Tjörnes

Verlangen Sie unver-
bindlich unser Island-
Detailprogramm oder
unser ARCARAMA mit
weiteren Vorschlägen
für Safaris, Trekkings,
«Chrüter-Reise» u. a.

ARCATOUR
Bahnhofstrasse 23, 6301 Zug
Telefon 042/2197 79